

Geschichtliche Gemeinsamkeiten

Ausstellung erinnert an verbotene Wahrheiten



Die Ausstellung „Bulgarien – Verbotene Wahrheit 1944 bis 1989“ ist bis zum 10. November im Bennohaus zu sehen.

MÜNSTER. Mit den Klängen einer bulgarischen Gaida und der A-cappella-Version des bulgarischen Volksliedes „Chubovo si moja goro“ durch die Rocksängerin Ani Lozanova wurde eine deutsch-bulgarischen Veranstaltungsreihe im Bürgerhaus Bennohaus eingeleitet. Die Veranstaltungsreihe, die im Europäischen Jahr für Historische Zeitgeschichte 2014 durch die deutsch-bulgarische-Elterninitiative „Jan Bibijan“ e.V aus Münster organisiert wird, soll an die Gemeinsamkeiten der geschichtlichen Umbrüche im Herbst 1989 in Bulgarien und Deutschland erinnern.

Ulf Georgiew, Vorsitzende der deutsch-bulgarischen-Elterninitiative wies darauf hin, dass bei den gegenwärtigen Gedenkveranstaltungen in den beiden Ländern dem Mauerfall im jeweiligen anderen Land nicht gedacht werde. Die bulgarische Zeitzeugin und Ausstellungsmacherin Fanna Kolarova berichtete über die Hintergründe der Entstehung der Ausstellung: „Bulgarien – Verbotene Wahrheit 1944-1989“ und der verzögerten Aufarbeitung der Vergangenheitsbewältigung. Die Ausstellung ist noch bis zum 10.11.2014 im Bürgerhaus Bennohaus zu besichtigen.